

**MedienINFO 247 – Mittwoch, 14. September 2016**

**Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2016:**

## **Witzel: Trickereien des Finanzministers gehen trotz Steuereinnahmerekord weiter**

**Die Verabschiedung des bereits zweiten Nachtragshaushalts im Jahr 2016 wertet die FDP-Landtagsfraktion als Zeichen mangelnder Planungsseriosität und schon gewohnheitsmäßiger Fortsetzung der Trickereien bei der Finanzierung. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Fraktion Ralf Witzel wirft dem Finanzminister Intransparenz und Taschenspielertricks vor:**

„Dass insbesondere infolge der Flüchtlingswelle und internationalen Sicherheitslage auch in Nordrhein-Westfalen Mehrausgaben für Bildung, Integration und eine verbesserte logistische Ausstattung der Polizei notwendig werden, ist seit langem bekannt und ist unsererseits bereits zum Stammhaushalt 2016 vorgetragen worden. Die Notwendigkeiten wären jetzt noch umso größer, wenn es nicht einen zwischenzeitlichen Rückgang bei den Flüchtlingszahlen gegeben hätte.

Enttäuschend ist, wie konzeptlos der Finanzminister einmal mehr bei der Finanzierung der neuen Aufgaben agiert. Trotz ständiger Einnahmerekorde, die auch aus Mehrbelastungen der Bürger und Unternehmen in unserem Land resultieren, greift die Landesregierung schon wieder in die Trickkiste ihrer Schattenhaushalte. Der wesentliche Finanzierungsbeitrag für diesen Nachtragshaushalt ist erneut eine Zuführung aus dem Liegenschaftsvermögen des Landes. Der BLB muss immer mehr hinhalten als intransparenter Verschiebebahnhof zum Ausgleich der verfehlten Finanzpolitik von Rot-Grün. Die Informationspolitik des Finanzministers an dieser Stelle ist völlig unzureichend.

Der Finanzminister hat mitgeteilt, dass der BLB im Jahr 2016 keine zusätzlichen Schulden aufnehmen muss, um die weitere Finanzspritze von 185 Millionen Euro an den klammen Haushalt zu überweisen. Was er verschweigt: Im Jahr 2015 hat der BLB über noch mehr Schulden das Geld in die Bilanz geholt, das er im Jahr 2016 wieder ausschüttet. Der Haushaltstrick des Finanzministers ist also doch durch neue Schuldenaufnahme finanziert – nämlich beim BLB.“